

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der Sitzung des Deutschen Bundestages

am Mittwoch, dem 15. Juni 1983

Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern

1. Abgeordnete
**Frau
Renger**
(SPD)

Wird die Bundesregierung die betroffenen Bundesländer sofort darüber informieren, daß auf ihren Antrag die Möglichkeit besteht, aus dem Haushalt der EG finanzielle Hilfen für die Opfer der letzten beiden Hochwasserkatastrophen in der Bundesrepublik Deutschland zu erhalten, und was gedenkt die Bundesregierung zu tun, um so schnell wie möglich sicherzustellen, daß die Bundesrepublik Deutschland entsprechend den hier eingetretenen Hochwasserschäden anteilmäßig an den hierfür durch die EG-Kommission bereitgestellten Mitteln beteiligt wird, damit den Hochwassergeschädigten eine möglichst schnelle — möglicherweise existenzrettende — Hilfe gewährt werden kann?

Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

2. Abgeordneter
Becker
(Nienberge)
(SPD)

Ist der Bundesregierung bekannt, daß zahlreiche Forstbaumschulen und Forstpflanzenbetriebe dabei sind, Millionen junger Fichten- und Eichenbäume zu vernichten (vergleiche „Tagesthemen“ vom 13. Juni 1983), weil — wie nach vierjährigem Aufwuchs festgestellt wurde — das verwandte Saatgut nicht genetischen Vorschriften des Gesetzes über forstliches Saat- und Pflanzengut entspricht, und was kann die Bundesregierung tun, um die täglich fortschreitende Vernichtung junger Baumkulturen sofort zu stoppen?

3. Abgeordneter
Becker
(Nienberge)
(SPD)

Besteht insbesondere die Möglichkeit, durch eine Ausnahmegenehmigung des Bundesamts für Ernährung und Forstwirtschaft zu gestatten, daß die jungen Bäume in den Verkehr gebracht und für die Wiederaufforstung verwendet werden?

Bonn, den 14. Juni 1983

